

Choralmäßig.

Der du mit Wohlgefallen die guten Kinder siehst, --
Und auch ihr armes Lallen, ihr Stammeln nicht vergift: --
Ver-nimm mich kleinen Knaben! ich
möch-te gern von dir -- ein recht gut Her-ze ha-ben; gieb, lie-ber Gott, es mir!

Ich hab's noch nicht; gewislich,
Ich mache ja so oft
Papa, Mama verdrießlich,
Und weine noch so oft.
Jetzt mögt' ich auch wohl weinen,
Doch nicht aus Ungebühr!
Aus Kummer mögt' ich weinen.
O Gott -- vergieb es mir!

Ich habe da zwei Täubchen,
Die seh ich öfters an;
Das Männchen und das Weibchen
Sind mir so zugethan.
Sie thun mir nichts zuwider,
Sind immer still und fromm,
Und flattern gleich hernieder,
So bald ich sage: Komm!

Frischens Gebet.

Der du mit Wohlgefallen
Die guten Kinder siehst,
Und auch ihr armes Lallen,
Ihr Stammeln nicht vergift:
Vernimm mich kleinen Knaben!
Ich möchte gern von dir
Ein recht gut Herze haben;
Gieb, lieber Gott, es mir!

Ich hab's noch nicht; gewislich,
Ich mache ja so oft
Papa, Mama verdrießlich,
Und weine noch so oft.
Jetzt mögt' ich auch wohl weinen,
Doch nicht aus Ungebühr!
Aus Kummer mögt' ich weinen.
O Gott -- vergieb es mir!

Ich habe da zwei Täubchen,
Die seh ich öfters an;
Das Männchen und das Weibchen
Sind mir so zugethan.
Sie thun mir nichts zuwider,
Sind immer still und fromm,
Und flattern gleich hernieder,
So bald ich sage: Komm!

Das hab ich vor der Thüre
Oft recht beschämt gesehn.
Es sind nur arme Thiere,
Und machens doch so schön.
Ich bin wohl sechsmal größer,
Und weiß was Unrecht ist,
Und mach' es doch nicht besser! --
O wie man sich vergift!

Ach nein! ich bin noch lange
Nicht so, wie ich sein will!
Befrei mich von dem Hange
Zum bösen Eigenvill!
Georsam laß mich werden,
Wie mirs die Täubchen sind.
O Gott, mach mich auf Erden
Zum allerbesten Kind.

Overbeck.